

Wieder Offener Offener in Affinität zu sein und in der
Fülle der Natur in Gelingen zu sein.

Das Jahr ist ein einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges

Lange Jahre sind sie einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges

Die Natur ist ein einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges

Die Natur ist ein einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges

Mit einzigem, einzigem, einzigem, einzigem, einzigem
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges

Die Natur ist ein einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges
Jahr und somit in der Natur einziges, einziges, einziges, einziges

52 Mitte Oktober fing die Pest an und hielt bis zu
 dem November. Diebenau warffente für draxel
 Arnen gab es viele nünige Kuffeln, so garob die
 nuffe Güten darvante zu Dehplavig garbenim
 gefüß 10 Profanen in diesen Zeit von der Cholera.
 Galt sieg yndacht! Das so yndig die Pest war
 Aufschüßten Jafon zinfante sie die Jahr 834 die
 Jinde alle Grifone an Galt will überströgen
 Jng 100 Jafon nuffe yndacht Jafon dahn med. Es
 war yvan nuffe gar in al abut in so byp war die
 war byfthe ist yling by der dahnlyse mit 10
 bit 16 für den Jafon. Auf der 835 Jafon lifen
 inand nuffe yvan und Jafon nuffe dahn, med
 war die Jahr 836 abut nuffe nuffe so hoch war wie Jafon
 Jafon. (An yndacht) so gab es die med nuffe yndacht
 Jafon nuffe med nuffe med nuffe yndacht
 dahn; abut in so Jafon nuffe war die
 Jafon in Jafon nuffe dahn. In Jafon 834
 der Jafon der Jafon nuffe dahn in der Jafon
 in Jafon 835 Jafon der Jafon nuffe 10 36 x Jafon
 in 836 Jafon Jafon der Jafon nuffe 18 x Jafon
 und so in Jafon nuffe die Jafon nuffe Jafon
 Jafon. Diese Jafon war Jafon nuffe Jafon
 Jafon Jafon nuffe - dahn in Jafon nuffe Jafon

41. ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰

Ich hab mich auf meine neue Bestimmung - die ich
 zu Rathenitz - zu überwinden mußte, in eine
 brauchbare Zeit völlig - abzuwenden und diese Zeit
 abzufrachten mit sehrigen Anwesenheit der
 megenwichtigen und auch sehr tüchtigen Offiziers Herrn
 Generalen Carl. Lauritz. Dem Audienten und
 wenig in meinem Gange leben!!! In
 wie ich für meine gleichliche Tätigkeit. Die
 die hochwürdigen, für Herrn Bischof, General
 Gredl man zu helfen mich noch flüchtig
 Die sehr mich meine Absichten mich Rathenitz
 vorzuziehen, so wird ich mich nicht mehr auf
 Substanz. Ich habe meine Absichten
 weil ich ihnen sehr sehr abwarten und
 ganz das zum Spiel der sehr sehr
 und nicht leicht!!! Gelobt in Geburten
 Herrn! Ganz sehr sehr sehr sehr
 nicht sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 in der meinsten sehr sehr sehr
 dem. Nicht mehr in dem
 Mein. Meinem Neffeln. Ich
 dem sehr, dem sehr sehr sehr
 dem, die sehr sehr sehr

Am 9^{ten} Lokal von ... in Jahr 837 als ...

Am 10^{ten} Lokal von ... in Jahr 842, als Lokal von ... am 29^{ten} April 849. ...

Am 2^{ten} ... am 11^{ten} April 850 ...

Im Jahr 852 in ... in ...

Beurtheilung des Papiers zu Puljesslowitz.

Ein Gutachten über Puljesslowitz hat von jeher in diesem Lande
 genügt und immer in gleicher Weise die Aufmerksamkeit der
 Regierung zu sich gezogen. Die Regierung hat sich in diesem
 Lande die Ehre gemacht, die Puljesslowitzer Papiere
 zu untersuchen und zu beurtheilen. Im Jahre 1824. wurde ein
 Ausschuss von vier Mitgliedern ernannt, um die
 Papiere zu untersuchen und zu beurtheilen. Der Ausschuss hat
 seine Arbeit mit Eifer und Fleiß verrichtet und hat
 am 1. März 1825. ein Gutachten über die Papiere
 veröffentlicht. In diesem Gutachten wird die
 Wichtigkeit der Papiere für die Geschichte des
 Landes hervorgehoben und es wird empfohlen,
 die Papiere in einem öffentlichen Archiv zu
 bewahren. Die Regierung hat diesem
 Gutachten Folge gegeben und die Papiere
 in das Archiv zu Puljesslowitz
 gebracht. Die Papiere sind in
 drei Theile getheilt worden. Der
 erste Theil enthält die
 Urkunden, die den Besitz
 der Papiere betreffen. Der
 zweite Theil enthält die
 Urkunden, die den Besitz
 der Papiere betreffen. Der
 dritte Theil enthält die
 Urkunden, die den Besitz
 der Papiere betreffen.

Aug: 26. 70

Die alte Ackerfeldung zu 52 1/2 50 + 0. 1/2
wird auf dem Acker, dessen Felder zu
sein.

Der Graf Herrmann Leopold Talla ist am 25.
März 1870 nach Ruzum Lichwan in Lubertal
gestorben. R. J. J.

^{ver. v. Pavlovicis 1839 gest. 1876.}
Der Fürst Herrmann von Ludwig Pratina
Obrster Rat in Lissa in Gähing, Gouverneur
von Ser. K. K. Oberstl. Majestät Kaiser Franz Josef
I. am 20. Juni 1870 in Lissa am 6. Juli v. J.
dem dem Hofwärdigen Herr Kapitulat-Bischof An-
dreas Hammermüller, auch in unius unius Na-
ligen am 11. August 1870 an.

Am 21. August 1870 kam ein heftiger Sturm über
in einem großen Licht aus, das sich befand
durch einen großen Sturmwind mit so einer
Schnelligkeit überlief, dass in kurzer Zeit
Hunderttausend Lichter vis-a-vis der Häuser
eingewirft wurden. Es wurden nicht
einige hundert unter die Hand in Hand
einem unter Leitung für die Oberländer, ja
sich nicht von Lissa; denn sie betragen
20.000 Zingul. Der unentbehrliche Teil war aber

Japan Wollweber nicht vordrängend blühen, sondern an-
 gesehen und in Japan durch die dortigen
 von manntliche der Siedler. Ich habe davon
 haben können im Roman zu dem Prof. Dr.
 In diesem Jahre wurde die japanische Sprache, zu-
 weislich in und vordrängend der Art in. überträgt,
 die Kunst über die Sprache, und die besten
 Obgleich die Wollweber vordrängend die Sprache
 und Sprache vordrängend

In Japan 1874 habe ich den alten geographischen Atlas
 und die Karte von Japan Manchuan von der geographi-
 schen der japanischen Sprache und der Sprache
 in dem bei Brice et Anders vordrängend die Sprache
 und Sprache vordrängend vordrängend die Sprache
 von der Sprache vordrängend die Sprache vordrängend
 neben vordrängend die Sprache vordrängend
 vordrängend die Sprache vordrängend

Chry. Chry. v. 1874 ist in einem da visä vis da Japan
 die japanische Sprache vordrängend die Sprache
 haben die Sprache vordrängend die Sprache
 vordrängend die Sprache vordrängend die Sprache
 da. Die Sprache 1874 - 1875 war die Sprache vordrängend
 fällt dem 11. November 1874 bis zum März 1875
 der Sprache vordrängend die Sprache vordrängend
 vordrängend die Sprache vordrängend die Sprache
 wurde am 27. November vordrängend die Sprache

Up. farář B. Správní byl inuvestován 26 července 4875 na farnost do Velkých Pavlovic, Raný se 9. srpna na odchvilal. Za administrátora ustanoven to-
 mější administrátor Václav Tharek, jenž 10 srpna do Dubňan přišel. Farníci utvořili starý praporek, vyhlavili banerem vtrou až do Hlavomína, a vyjeli na pouti sv. Vendelína, náčej se praporekem do chrámu P. slo, kde „ve dnu laudamus“ se zpívalo a uděleno v. projchání.

Začátek starý a vedstaj - týž by. Konec tatýž byl. -- Tentýž administrátor ustanoven též je farář.

Oty farář Václav Alois Tharek, narozen 6. října 1845
 ve Vyškově, na kněžství vyvěcen 22. července 1868 v
 Brně, jmenován je farářem Dubňanského od Št. Veli-
 čenstva 10. října 1875, inuvestován 18. října t. r.

První starostí mou bylo, bych provedl opravu
 oltářů chrámových, jenž vedle sešle a opada-
 né byly. Na 24. neděle po v. Duchu provedl jsem do-
 brambolnou sbírku ofiřání; sešlo se na ranní 43 zl 59.
 na koutě 56 zl 71; na projchání 34-53. K tomu přideh
 jednotlivci (mezi nimi p. starosta Josef Chludil 5 zl, a štěp-
 řechého a manj. 4 zl) ještě různé částky, takže sbírka celá
 vlnářela 158 zl 73. Oprava ale odložena na budoucí
 čas, peníze zatím uloženy do občanův Záložny
 pro úroky. -- Adventem začata obnova zpívání v hro-
 mového dle kancionálu katolanského; lito Jarpa-
 štěny kancionálky Lehnerovy. Mění Responsoria
 gregorianská pásmo dle missálu gaudena. Titul
 pomáhá a ovicil pan nadmítel Vendelin Werner.

Zima toho roku byla koutá, mnoho mých napadlo
 gláste nejare. Zemi vodou prosáklá ustupovala

u společných sv. přijímáních. Žalá' radost, když b. p. mezi mužemi tak mnohý jde na Kolenu slze a dro-
 sání slzel, kterého jsem po ty dvě léta svého fesi-
 cování ještě v kostele neviděl! Žalá' útěcha, když
 mládež, jenž právě v tenký čas k advoktu do Ho-
 douína jíti museli, se světcovi p. stavitelji nejnóm-
 zádných vytriednosti a vypružitosti se nedopustili,
 jak tohožel za dřívějších let, nýbrž hořlivě se spo-
 božnostek, zlástě na ozdobení a slavnostním pře-
 nešení misionářského kříže z fary do kostela v pl-
 ném počtu zúčastnili, což 17. května 1877 se dělo.

Ne méně hořlivy byly panny, jež potřebné věci
 do kostela zjednaly, okeny oltáře, zlástě mari-
 ánský věnec a květinami ozdobil, a jako dvo-
 žičky, očištěného a kajícího srdce se omlavení pobožno-
 sti Mariánské a v kříže tak mnoho přispěly.

Kráme' též bylo, že k společnému přijímání mu-
 žů zdejší havíři 80 v počtu - práci zastarali a
 se se svým představeným p. Steigrem v celo Krámský
 spříklat obětivosti a květanového myšlení dali. A
 tak uplynuly dnové v mírné tísni a přec sklivě. Žalá-
 ho jsem pobožnost tu, lágni a strachem, gnaje bít
 dy lid zdejší - to mi přinesl každý nový den
 nové útěchy a radosti. Na společných přijímáních
 zúčastnulo se: 170 okolních dětí, 600 žen a dor, 400
 mužů, 140 mládeží, 150 pannen. Celkem čítal
 jsem přes 1800 kominantů. -

Výši svou doráhl v. mise v živěrciných slavnostech
 v odpravěcni Nejsv. Svátosti oltáře, ve slavnosti Ma-
 riánské, ve svění kříže Misionářského, a v ukončení.

Jklivá, unášejší Ražanů ověšených Raždelů, zlásti
 v. P. superiora Karla Nováčka slavila prání Triumfy
 matě nadšenosti a pohrůžky. Splácnem loučili se
 Januři s apoštolskými mužemi, an 19 ho máji hlavnou
 ukončili, a dále se ubírali k novým prácím a zaji-
 stě k novým vztěžením v. viny. Přeb jim vplét
 svou matou milosti; Přeb odměn též vím dobro-
 dincům, kteří k uskutčnění a k oslavení této
 pobožnosti přispěli; zlásti i vel. duchovenstvo ze
 Tánvi, z Katiřkovic a z Hřostovic, kteréž no-
 vodo destivěním počasi se dostavilo a vyprosihelo.
 Rosalio Kocelá darovala 108 zl. na zakoupení nových
 plování, nových koberec na stupě a plátek na
 ciborium. Školsko mezi Januři zjednáno nové
 Kouze pro křesťanství, 3 nové ročety pro kněze.
 Zakoupena též Ranila molkové barvy. Zaplat D.
 vím!

1877 Na Jani 1877 započaty v Doubovni v lse štravice najel-
 ny. Zúčastnili se vši veličenstvo a mnoho krom
 ni panie Rudolf, a mnoho Karalioň a vyrokých dem.
 Honěno ten rok nejirie v Jarohovici a v Dubňan
 k Nádls a Milotčinu.

" Tohoto roku vyitavěna nové silnice ze klm-
 ko Poudra!) v císařské silnici do Dubňan až
 k horní saachtě, a velké pohodi jízdy a obchodu.
 Obec věnovala 2000 zl, majitelé uhelných dolů a
 šovans ne vltó též několik křiců, ostatní
 káže země. — Jeho Exc. zemský heftman baro Vidman
 ji prohlížel a navštívil též Dubňany, kdež u občanů
 koule obecním výborem a pánů stavenstvem uvítán byl.

Odpuštění Kráče missionářského
 kterýž u příležitosti v Minie dne 17. května 1877 ve far-
 ním chrámu P. a D. Dubňanek umístěn a proměcen byl.

I. Plno mvení.

1. Na vyřevení den proměnění s. j. 17. května neb v neděli na to.
 2. Na den nalezení v Kráči s. j. 3. května " " " "
 3. Na den poskytnutí v Kráči s. j. 14. září " " " "
- Podmínky k zjednání těchto odpuštění jsou: navštívení Krá-
 če missionářského a chrámu Páně, přijetí se svátosti po-
 kání a oltářní a modlitby ne úmysl v Otě.

II Neplnovení.

Kdo se ke této Kráči proměně radem alespoň shromážděným
 sedmdesát "ždravas" ke cti sedm sob. Marie, jichž od-
 puštění sedm let a sedm. Quadragen.

Kdo se zde shromáždění proměně přibírá "Otě náš",
 "ždravas" a "Hlás Páha" kuctění se. pět ran kříže Páně,
 jichž 300 dní odpuštění.

Těcký zde uvedené odpuštění mohou duším v očistci
 věnovány býti. Papež Pius IX.

1878. Sby dílo spásné, se. Minie žiati, dokončeno a utvoře-
 no bylo, odbyváno roku 1878 v obvodu v Minie,
 nic od 30. března až do 6. dubna. Těcký vel. Otěv
 missionári ji řídili a vedli jako v loni v Minie.
 Osvěta P. Páha vydarila se stěvilo. Na 2200 frem
 čítal kormunnikantů. Neartenství bylo tedy téměř
 všeobecné. Sby děj, aby ovoc této dlouho a dlou-
 ho ve fernosti přetrvalo. -

1878. Poněvadž počet věrných dětí rok co rok vzrůstal, a
 dvě školní mětnice jich přijmouti nedostávaly,
 žádala obe a mirtní rada školní o rozšíření školy
 mětní na čtyřtřídni, což také povoleno zemskou
 školní radou, když byla obe bývala selocvišsko dote

1878 na vyúčtování vztáhnouti upraveni dala a vím 19.
potřebný a základní upraveni.

Kráj b. j. císař na Hrovecské aleji v leu Drubravě,
záložný nadací Filársky jím od nedohledu (byl vyžal za
ně). Přibyl jim kotvení jeho. Na pavotu mou
dávám pan fränkmu. Bedřich Hollan z Hodonína
známý to přívěseč kněžstva, a předprozatím všeho
dobrého, krásný velký dub v Pásovském lese, který
pak od bratra Františka Blahy na kraj odělu byl.
Obraz šlechtě P. obnovil malir Kraus z Hodonína. Na-
klad potřebný akce byl dílem hodovnické nadace
Filársky p. 14 čl 90, dílem výnosem sbírky ad hoc
ve chrámu P. učiněné. Hlavní kraj byl pak na místě
závezí, od mladších zvěřích portáru, a pavenou od
šle, načež šle neděli po v Druhu b. j. 14 července 1878
od důstojného pana děkana P. Antonína Němce z Hodonína
slavnostně proveden byl. Sešlo se tam oděse mnoho li-
di. Přibyli zvěřáci na mě prozáni vopp. P. František
Blatný z Katiřkovic s parcerem, P. Matěj Klimec z
Hodonína s parcerem, P. Michal Wintler ze Šardie s
parcerem, a P. František Čermák z Mutěnic. Hlavní
jim měl ja, vykládaje původ a význam Kráje toho
jím hlásá: od náhle a nenaděle mudi vyrobou nás Pař.
Dyže to krásná a šleivá slavnost. Po víceš neru-
tili jim vprávně do chrámu Pař, kdež ze asistence
všech vel. páni zpěla u Toše Dohě chrálmě a důstojný
pan děkan udělil v. prožehnání. — Zaplat šle všem
za prožecí a provedení této slavnosti přispěti. —

1878. V roppu glouvil silný vychoš kraj portáruš Martinem
Jedřákem na cestě u barnavě kulny, — Těž glouvil
vychoš šle ana krajě na hřbitově. —

1878. Způsobem z antipendia v ceně 66 zl., z nichž jedna
dobrovolněji příspěvkem zaplatilo bratrstvo
Příjemce 4 20 zl. Ostatní zaplatila Královic Veselá
Tij jsem koupil novou zelenou Karuli za 25 zl.

Na fars portoval jsem novou prašičku a ohlévky
pro malý dobytek nastalens 69 zl 74.

1879. K Božímu Tělu věnovala Královic Veselá Právní nová
Kalam per 63 zl. Začal. P. B. které dobroděl
kyni zveřejněno farním chrámem P. —

Costráně Josef Půček zarchoval na Světlově
na hraně čtáck nový železný kříž a zložil na
fundaci 20 zl. Kříž ten jsem měl v neděli 4. pro
Kellonoci Tij. 11. máji - z pravého díla a lodrov.
ho severního východu. Vyšlo tomu účastníků
as 500 farníků včetně toho.

Pod 1879 byl nad vše mrtvý, a tím nevyživuj.
Kráve častěji neupada na oji. a bratrstvo
stere kniji, a jichž velani malo jist: z 20 měch
výpravy dostal jsem pouze 11 měch rukou ty ob dom.

1880. Počal jsem churavěti na prsou; na rada lékařskou žádal jsem
o výprave, která mi na opětovenou jādlov povolena byla.
P. Josef Hrazdica, vdem z Jedronie, vyřčen 1884, ustanoven
za kooperatora, a definitivně potvrzen od 1. října. Dojel do Duk
nan 13. března. —

Počal jsem obnovovati vnitřní chrám P. l. oltáře a obrazy;
peněz které jsem během 5 let naspořil. Předně dal jsem vymalo
vati obraz sv. Jana a Pavla M.M. u brněnského oddělení ma
line Josefa Lad. Síchana, který jej též krámi provedl. Cena
150 zl. R.M. Nové rámce na třetí oltářní obrazy stěly 48 zl.

1880. Obraz tento byl při křtitelní misii 24. máje doužičkami
 do chrámu Páně zavěšen a od důstojného pana děkana Anto-
 nína Němce z Hodovického hlavního province, při čemž pan dě-
 kan přiměřenou provzbuzující řečí křesťanským nádeem
 pronášel. - Námě vypráví jasně bratřích křesťanských
 mezi sebou shody na nové obrazy Ly Marie Křesťanské
 a sv. Cyrilla a Metoděje, které vynešly 59 zl. 20 zl z křesťanské
 Albin hotovosti křesťanské k tomu přispěly. Malíř hodovický
 Janda slušně je vymaloval za 70 zl. Taktiž dala křesťanská po
 Kholiškové vymalovati nový obraz sv. Barbary Py. M. který
 stál s prohlášeným námem 20 zl.

Tomutě malíři a prohlásovatě věřil jsem obarva oltářní st.
 kterým tět provedl a na hlavní oltář za 55 zl

- křtitelnici za . . . 10 -
- křesťanské . . . 35 -
- vám u. Josefa . . . 17 -

Obraz sv. Josefa dala jsem dáti obarviti, avšak celý se
 rozpadl. Nemaje však většího povtrčedku, musel jsem
 se uskrvoviti slušným námem, ale uškoliv mistro-
 stva práci malíře Jandy, která však hlavní cena
 měla že byla povtrčedkům námem přiměřena, t.
 lacina. Nový obraz sv. Josefa stál . . . 50 zl.

K zaplacení sumy této, jadoj i ne obarva bránské
 roků uvolil se pan kooperátor P. Josef Hagebin
 obětiti svým od domu a sbírati přispěvody. Je-
 nísi byli volni a dle možnosti přispěvali. Sebral
 P. Josef 222 zl 71c. Mohl jsem tedy dáti od Jandy
 obarviti: čtyřech bránských u hlavního oltáře za 92 zl
 Jochy u bránské oltáře a tyto oltáře u sv. 60 zl
 Lampy u hlavního oltáře dal jsem u Manasi
 v Boně postřikviti za 10 zl, taktiž kaditelnice za 21 zl

Druhý obraz na bránské oltáři sv. Nohbungy dal
 jsem opět u Fr. Šichana v Boně vymalovati,
 který jej křesťanská provedl zřez jsem jsem zaplatil 120 zl
 Jota tento poslední přispěly: Josefa Tomanova 40 zl
 Martin Blaha 10 zl :)

- 92 zl
- 60 zl
- 21 zl
- 120 zl
- 460 zl

82. Celkem jsem tedy vydal : 460zl + 150zl + 40zl + 76zl + 20zl
1880 a 10zl (ze zlaté ozdoby obce Křižmájek) = čímž úhradem 756zl.

mním potřebné prostředky, provazy a jiné záležitky.
Víceky obce tyto byly správněm nejv. konsistorie od důstoj-
ného pana děkana hrdovinského Antonína Němce na
Příjezd krad věnovali za asistence P. Fulgentia Nováka, pían-
ky z Hladovína, P. Josefa Hrazdoviny a mē, slavně proved-
eny. P. Josef čímž přiměřeně slavnostně rec. Chrám
Páně náš slavně tím vnitřní tabule mē znovuzřízení.

A zvonějí! A dobarvení jeho! N. toto deval Martin
Blaha 400zl; Josefa Tomanova 40zl; Josef Valenta při
Příjezdě krad za ustrojení jenom od koleče Hoppche oddaš
10zl. takž s fundecím Josefy Zabravkovy, a se švihlami
ve skřínce 31. prosincem 1880 a žitovně občanské uloženo
na úročeb se nachází 910zl. - K tomu přiučil 4 šia
Havanecká chalupník. 20zl na dobarvení chrámu Páně, které
dediče jeho Josef Havanecký splatiti má, jímž též je diti
přilíbíl v Vaclavu 1881 i s 7% úročky za celý rok - v odra-
žení dediční sazky per 2/3.

Zaplatě Důk vím hoře jmenovaným dárcům a vypr-
dij opěť nové a nové! -

" 24. listopadu v b. hod. večer byl na cestě Vaceňovské chalupník z
Dubňan Josef Poláček, nyní to velmi pořádný a strážný, úkka
dně zastřelen, a o peníze které měl z Vaceňova za pravidelnou
chám uerl oloupen. Vrah boží vypátrán v osbě pověstného
přítelá z Vaceňova Josefa Šelby, který pro tuhle glaci prostou
- Hradisti křivoti provedem odrazen jist.

1880.

19. května při mím příjezdu z Brně byl jsem povolán k nejv. pán-
biskupovi, kdež jsem obdržel danem pro náš chrám
Páně od jeho netře kradu ze zlatého Moira. Jež
roděná - Jen. Marie Křiží - voprávují na gogřím
přibitové. Zaplatě P. Píh.

Prospu zřízení křivoty kleněné se Nejv. Světosti Ollis-
ni. Píhčím se 36 údi. Kroměm vrbu přistupilo dal-
ších 17. údi.

Při 21/3 1881 A. J. Měmcy
Děkan

1881. Příspěvků bratrstva věcného klanění se začal jsem
do Bona zúčastňovat v r. 6-60. a obdržel na svou práci
z téhož spolku Karla z fialového aksamitu, jejíž stěh
výňatky byl od hraběnky Břabany. -

Na opětované udávání křivého stavu našeho chrámu
Páně v protokolu ministrům jásala nejdůležitější
biskupská Komise podrobnou zprávou o stavu
věci, a Karlově Křesť. dosud se márně konány byly.
Zpráva tuto začal jsem deklamovat 30. čer. Těmto
mimil jsem obklopeni je dřevem pylině či podpěry jej
ukhnil jsem a je prohlídy se rozšiřují, c. k. správo-
ství a Hádovine a st. představenstva obu. Dojel pan
inženýr Licht 6. října a prohlížel kotel, načež jej 24.
října vyměřoval. Výsledkem byl že navrhl postavení
dva 1/2 metra vysokých pylin v průčelí. Obec
výbor vzal návrh ten v poradu v říjnu 27. listopadu
a uměl u, aby tato oprava co nejdříve odní-
snuta byla, aby se státního popravila budla nový
větší kotel postaviti a neb stary rozšířiti.

Mezitím Komise svou zprávou o márném vyjedná-
ní a nebezpečném stavu Kotla začala c. k. místod-
ržitelství s problemem zkrácení. Hejtmanský Hád-
ovine obdržela rozkaz, aby úřední jednání v té věci
zavedla. Tamtéž začala byla c. k. správo-
ství před výboru obecního o rozšíření Kotla 4. prosince
24. října odstraněny jsou ukhnil stary podpěry a nové
vyglednější základy, dvojité podpěry průčelní zdi
znovu postaveny jsou.

1882. Opět a opět musel jsem osobně na hejtmanský prosi-
ti, až Komise Komise na 30. března 1882 určena byla.
Řídil ji pan Komisař hejtmanský Příbyl, c. k. inženýr pan
tisk Teichke prohlížel v zálece kotel, je k tomu
?

přítomen byl úředník zve a správce Karel Fleischhaecker, a
 že obec byl celý výbor pohromadě. Původně napřed úmysl
 se parcelní zed a pokuseni klenuti shoditi a znovu
 postavit, a aby obec během několika roků. K nové se při-
 pravovala stavbi. Poněvadž ale tím rozšíření chrámu
 tak příliš nutné hned na výdy zmenšeno by bylo bývalo,
 opíral jsem se tomu věnování, proorbání a předsta-
 vování obmezeného místa. Když i výbor proti tomu
 se vypravoval, když i úředník pan rada rozšíření chřá-
 mu přizniv se býti nolažal, sepsím postoval
 v ten smysl: C. k. inženýr konstruoval chřámot a
 nebezpečnost stava ždi s klenby; že by navožení ma-
 le předti pylivě opravu nepřinechal; Konstruoval
 přílišnou obmezenost místa s neobhmel rozšíření
 aby parcelní zed a předti klenba z tořeny, kotel
 rozšířen a prodloužen byl. Poněvadž Řepání kroti
 u kotelu jedladrám jeho škodným se býti vidělo,
 navožen, aby ve prvotně 10 metřiu u kotelu nřlido vře
 se nepochovával, a hřbitov patřičně rozšířen byl.
 Představentvo obce vystavilo můj vřahlas a ochotn
 vř navožení prověřiti.

1882. 4. čerence vřzení obecněho výboru navořhl jsem aby před-
 běžně přípravu ku stavbi a nákladu na ni konány
 byly. Umořčeno, aby obecní hospoda prodána byla, aby
 tím dluh ve spřítelni p 4517 žl zaplacen a nové půjče
 kterou jsem z hypothekární banky as na 30 roků spláťky
 učiniti hodlal, certe otevřeno byla. Pachtýr hřbitovu
 nabřdnuł se, že přivezeme křtřine s dluhem 4517 žl, že
 vř vymezování a křpřis tž zaplati a že dádá 200,000
 cihel na stavbu nověho kotelu. Učiněno s nřm přestřžně
 mluveno poněvadž navoř ten výhodným býti vřžd.

Uvovenius pad take, abyel jo do Donsa Kouli informaci
a priesbež nenu jednani se~~st~~ zemskym vyborem jel.

1882. Ucinil jsem tak v. c. rona. Od zemského rady p. Tesare
jsem se vřad zdovedel: Na náboženské učily nemu
z obecního jmění nic prodáno ani vypůjčeno byti, pro
tože nejvyšší správní dvor v. 1880 rozhodl, že § 248
něk zákonů jednajících o náboženské obci, ačkoliv tato
ještě konstituována není, přede právní platnost
má. Před v. 1880 bylo by se vše prodáno, nyní nic.
„Stavejte hospodu, školy, kerární, pravil, „vš se vám
povolí, ne koutel vřad nic.“ - To byla velická věna,
zdravující vřadické plány naš. - Na radu p. Tesare ul
jsem také k místodržitelství radou Schroitterovi,
abych požádal o přijetí z náboženského fondu. - Kru
sameny, nagnával kritický stas té věs, pravil
ale že by na nejvyšš 2000 fl. půjčeno bylo, a k tomu
by třeba bylo deputace až k ministru. - Smutek jsem
se vrátil z Donsa Donsu. Nedostk na tom. P. H. Reditel
ství rodných statků, jemuž od hejtmanství proto
kol Koule jelaín byl, aby se o náročích těch vyslo
vilo, odevzdalo záležitosti R. prokoumání jistě
odvrdato, ne jebouz radu odmítunulo Rajdyj přispě
vat i na opravu i na rozšíření. Hejtmanství vřad
rozhodlo: Patronat nemuže de stávajících záklonů přis
nucen byti, by pro zvěšene potřeby farních se patro
nat přispival; provinen vřad jert stávajících odo
brám udržovati stav. Protěj má se se jare 1883 přis
čelit žert a klenuti chatrni rozehrati a jnova postavit.
1882. do 22 jeni č. 94 59:). Kůde tedy nepřijimě §§, jichž přis
nucen nemužno. Muml jsem hledati cesty jiné, abych
k ustanovenému cíli, rozšíření chrámu, přičel.

80. [Hdyž K cíli uvedla ceta žalons nastoupil jim ceta
prošby a milosti, - Abych došlo povolání k prodeji
hospody obecní, aby tím zpravili jme se dluhu ve spori-
telni, poprosil jsem všického a zemského podane pará-
franku Webera o jeho příměluu u zemského výboru.

1882 Jel jsem s ním 8. října s čas zjedání zemského sněmu do
Prahy. 9. října uvedl mne k referentu této záležitosti
k Dr. Procházce, jenz stějšo veš jako zemský rada
Tesař. Popsil jsem, aby nám tedy prostředně pomohl
ulevu nám povšytá odklideným dluhem: to jej po-
hnuo, že slíbil navrhovouti prodej hospody. Zaplatil též
P. Kub P. Weberovi za jeho vydatnou příměluu.

Jel jsem pak k náčinnu novému nejčistějšímu jevu bisku-
povi Dr. franku Sal. Bauerovi: při jehož slavném výje-
du dne 3. října jsem s panem děkanem Němcem a pará-
Bojenuvským P. Páskem přítomen byl: abychem jemu Kotel-
ní záležitost přednesl a o radu a pomoci poprosil. Naže-
Kladě protokolová komise ze dne 30. přednesl jsem jemu vše
dovnědní jednání a nepřiznivý stav věci. Popsil jsem
aby mi nijak nezněl ceta k císaři F. Slíbil jemu
že lid odpočívající na ředitel cíl. Rabitzovi kanceláře
statutů radu booru Brauna. Poprosil jsem o lid ten

1882 25. října náčej obratem prvty jsem jej obdržel. Jel jsem
pak 5. listopadu do Vídně, odevzdal lid biskupský s kabi-
netní císařské kanceláři, byl jsem zavěšen, ač booru
Braun chovánil, ku dovozním radovi booru Pächneru
vi, jenz olidre nunc vytelech a neřídil, abycha já dost
majetátai rebral, záležitost prvty vyřídil, že došlá
jeho veličenstva při sadovím stavu věci me Signatury
verdepsí. Ládal jsem tedy: aby císař Pán nařídil, aby
při nutné opravě chrámu Páni štěto se rozřídil a
vyřídil, aby náklad dle žalons na kondukeni stavě-
ni rozříděn byl, a aby část nákladu (2/3) se obe-
náboženstvom připadajies z císařských fondů co žilo-
ha propůjčeno. Poslední jsem odůvodnil tím, že vlastai

direkce sodimých státních železnic je obec politická a
 nemí se náboženská obec nedotane ničeho vyprávěti,
 ale direkce prouží jádrem obce o vyjednávání a stará
 z roku 1877 nevyřízenou, neprovisá unta ^{nechala} ~~zůstala~~ a tím
 1882 chůle do r. 1880 z amerického byla. 10 listopádu jsem jádrem
 to do rukou bar Pachmura odezpal. Na moji otázku
 main li se hlásit k audienzi císařské oddělil: del
 it- nist mafe nůtly, if brí jítel do Kartortas
 Ofro Angalagenfais a if juffe del při mý gátoš fado
 usman waate. S jeho svolením iel jsem též k redi
 teti císařských porkladen a fondů, k dovozu a mu
 radoní kerona Mayerovi, kterej v peněžných zálo
 žitostech rozhodne pojí mý slons. Též tebe mne
 ulidně vyčlechl a pravit: "Jel fuba 1877 S. Majestät
 von Günstfatz funktionieren lassen unntien, del die
 Hochfürst auf Burgrecht als den foudt geygeben worden
 follen. Aber für mias es dem Hochfürst, sondern
 nur notwendige Anlage. If waist gume nist ob S. Ma
 jestäts mý If Gupif ad referendum geben waate, aber
 fies die verifiziert, del if man die Angalagenfais
 froung prüfen müd wend uns möglic sein wist fhan
 wend." Stákyri nadějemi odejel jsem z Vídně.

- 1882 28. listopádu přišlo proulení ad železného vy'bova, aby hospoda
 obecní ^{úřední} ~~pravidla~~ byla, z vy'ložku dluch se správi tehni se papela
 tel, grad bytel vřak se statučit papircet se uložil.
- " 18. promine doils vy'zvaní ad hejtmantoi aby star jmeini a ičetn
 vbecenit ze minulí křileti udán byl - poj es přiloha k mé
 císařské žádosti. Jel jsem do Hladonina a zdověděl se: Fádou
 ma' byla 28. listopádu ministertem Kultha dodáno, aby toto
 star veii vyčetrilo a návrhy učinilo. Misto drží itelitovni
 přávilu veii jsem se hejtmantoi, kdej slibeno mi je přiznati
 me referovatí broden. Tot me' naděje na sloubu voda
 tot vyčlevedet snáženi mého. Jare to oii papirnaji."

Aby gréjano bylo jeste težlejší v cestu a stavěty, i že jsem ničeho neopominul co jim možného bylo vyřizovati. Težněž Bůh i na dále.

Toboto mluvil jsem přispětki ke spolk. Křesť. Klání u 173l 58. a obdrželi jsme z Dora 2 kamle červené a červenou zadržaných, proctredky vyřívau. Zaplat. 18.

Vlétě panouel v orade mor dobytí, padlo přes 50 kusů krovějšho dobytka, k tomu velike' sucha, máto sena, moro jádne' otavy, jádne' fazole, a turkyne máto.

Visum in Visitatione generali,

Die 1. Junii A. D. 1883.

Franciscus Gal,

Episcopus.

1883.

72

Naděje na rychlé ukončení jednání o statě kostel-
ní bohužel velmi ohlasy. Shyž se vše probáhou
la jel jsem do Vídně; v ministerstvu Kultu jsem se zdo-
věděl že žádost jisté přijat z Dora nedobře; baar Ham-
beer ale na mor probou hned je uzavřev - - leže
la přes 4 měsíce v Hadouině, ne hejtmanství - - oždos
flibum a probam! Na přání kerou Pachm-
sel jsem tej k dovození radovi ryt. Tüchlerovi, abych
i zde půdu a myšleni ole možnáti připravil a přiz-
nive učinil. Podalo se chvála Bohu. Měl jsem při-
ležitorů předpřadu Tüchlerem a k Kabinu sekretářem
paučeb' ule' záležitosti dopřodabne vyřiciti, tak že
mno ubezpečiti o přiznáním porouzení a vyřiz-
jení záležitosti. Ale jed přimáto ilo vyjednání
ni 2. pádu. Měno minuly a jádne' záměru o
Božkém ukončení. Zatu bylo obecní hospoda
na veřejnou luitaci, jíž vidil eho obecní záležit

24/2

1883 nejvyšší postavení inženýr p. Matěj Šaich z 1810
postava jím též převzal na sebe všechny výmogy
& přípravy.

6/4 " přišel pan inženýr J. Šaich aby z nešťastí mi-
nistertva kotel vyměřil a návrhy na stavbu
podal. Poněvadž jsem schytl stavbu plánů
& rozpočtu od inženýra p. Šaicha z Hodo-
nína pro svou městu, vzal je sebou a při-
ložil k žádosti mi - nedokonalé - přej-
mi vyřízení tout kolkou.

Zatím ustanoveno bylo že nejdůležitější p. biskup
tude v našem vědomí odbyvati I. roze
neralní vizitaci. Mnoho jí pro chatu star
kotelu jde v Dubňanech bítmovat. se nebude
výstoj Dubňanští mají jíti do Hodonína; pro
Biskup chtěl jen na cestě do Tábore se jde staviti
& vše prohlédavati. Na svou práci ale i
mni m. kázaní jde už slíbil jako jinde.

26/5 " Vroboť přišel do Hodonína a es nejstaršími do
obřím Šaich uvede. Odpoledne bítmova i nari
familijs přilem 583. Generalní vizitace
mnoho byla se pátě 1. čerova. Ovšem jme
se přišli, alychom meho arcipartye slavní
uvítali. Četné bantevium jelo až na ústavu
silnici kaproti. Dvě stavovské brány vy-
přely se v rade, u myslivcecho parni, při
zavazní duku. Dvury a chalupy vesměs
okráteny zelením a slajicimi přípravy. Škol-
fere a kotel ozdoby vesmi a přípravy.

90.
1853

U dně brány vstalo nejdříve nejvyššího pana biskupa
 obecní zřizovatelstvo, a u něj duchovenstvo, školní
 dítky s pp. učiteli, haviři a stejnojmenní a farní.
 Pak byl přítomn do chrámu P. Křtěn se stouplými
 obřady k. biskup kázal, mši v sloužil, a potom
 u nás je + farníky s přítomností na habits a mš, na
 jej vnitřně v ní v kostele a sakristii. Po mš
 šel J. Milost do školy Křtěn zřizovatele z náboženství
 byla. Haviři es čertou stěží jej provázeli.
 Představovali je jemu obecní představenstvo,
 učiteli, deputace haviřů, pak duchovenstvo
 arcidiecéze. Odpovědně uděleno v kostele v počtu
 nám více po sklíněm sporněky loučení, havi-
 řem je celá farnost se zřizovatelem křtěna, kate-
 chum a korouhvením jel do Sardie. U toho
 nejvíce se vlls s farnovými stáli obdení
 s ušedněly více s ruzobarevnými kámení,
 odrazu s se je vlls, kate a kate katechum
 přes cesty. Pan biskup šel a prohlédnul
 celou farnost, a ráčil se posadit do kř-
 tne vaje přijmouti. Na hranicích Sardie
 rozhlédl se, a namísto farníky stěží až jim vje
 byli přiběhly a obklopen Sardieky katechum
 jel do Sardie. - Tot je slabý martín kramé
 s farností generalní vnitřně, která zapíše slouho užití
 v paněti v děčným farnostům.
 Křtěn už leto pokračoval, a o vyřizování žádost me
 mi složitě nebylo, jel jsem zase do Říma, hledati
 žádost mou. V ministertem káth jsem se zprávil že udělan
 k ministertem vnitřně, ins departementem pro staroby vyř-
 í se k poružení, a je tam už přes 3 měsíce lež. Jel jsem
 tedy vyhledávat oddělení to, což nebylo snadno katech-
 um. Končím jsem kancelář even v Římu Martě nebyl
 ale referent, vchovní kancelář vada katechum nebylo
 dává.

9/4 "

1889.
17/7

Lebanon ústřední jímko úrodná povolená byla
Bascun a druhého dne jsem s ním mohl jednat. Měl
plán se přestěhovat a kvesti oněm věcem: je to přívětí-
lé vyjádření, že bude mnoho státi, co bude a tomu mi-
sto finanční viděti! Ne mám odpočívání, je to ten mi-
nistrov finanční mi není, jít to vše paráfrázou patra
nata, a více milost. Osaade - hrad obětí! a to
je státní moudrost! - Nám je třeba k tomu utvářet
lignit bůh programů, nás ve národnosti. Lignit
průmysl - ale upraveno! - Stejně je jsem ten
byl - jistě by to byl nepříjemně vyjádřit. - To
ani celý akt vřecí ministrův kulta. Toto nyní
navrho, aby se zastal vyjádřit, aby lidé a dal
boozel a vitatur' dvě třetiny aby se žaloba
příjemny byly z fondů císařských. Navrh vřecí
direktu fondovních státních, poněvadž a císařské
lignit věcno bylo: ve programů a direktu. Tato
příjate z navrho. dar císařský boozel, odmítlo, ale
žaloba vřecí státními předpisy. - Vše jsem se zjednal

11/11

11/11 - Když jsem 11/11 opat do Vídně jel a byl jsem u barů Pachmayer,
Kraunhaara, Schöblers a Majera - nevěst jsem o 2 hod
už nemohl ani provést vřecí dych' nemestel železnici a
tak bládně jsem z Vídně odejel.
Zatím se jádru - to státními vyhlášení inženýrů
Schöblers a Licht, aby provést státního, nyní přis
jimm tak žustati. Příjati 11/10 a upraveno: aby státní
a je státní jímko byl a novitě publiky cementem
zadělány a železnici byly, což již provedeno. -
Opat tedy uplynul vřecí a železnici státní mi od
ceno. Kávi bychom se jímko žičati se státní.
Lignit se jímko vřecími - nedočkavost a mnohých
mnohých státními nedeji - jak to dopadne! -
Dejz - Příjati, byl proveden a proveden.

1884 do Historografii Ballony do Hrochova in Utava Dub.
 nica niva do konvergeny obcasu tri desatku m. klasi-
 mu do niva do vltavskych Familianov utava
 konvergeny obcasu tri desatku m. klasi-
 mu do niva do vltavskych Familianov utava
 konvergeny obcasu tri desatku m. klasi-
 mu do niva do vltavskych Familianov utava
 konvergeny obcasu tri desatku m. klasi-
 mu do niva do vltavskych Familianov utava
 konvergeny obcasu tri desatku m. klasi-
 mu do niva do vltavskych Familianov utava
 konvergeny obcasu tri desatku m. klasi-
 mu do niva do vltavskych Familianov utava

20/2 - jsem naprosil u ministrov financu' prostrvednicim
 poradne v'rstkoho pana Janose Metra - a v'rat maner.
 Tak u' ctenu' zemskoho vy'bora Dr. Looma, a Dr.

12/5 - Promerka pri zasedani' v'rstke rady ve Vidni. Konvenc.
 vy'hl Dr. Promerka, koleguu' k' zpusob, ze by mohl z-
 koum' onomu o' nebezpeclivych z'radk' ucinil' ze mi prijde
 pravdi'. A s'promerka Bozi' nalezl' jsem formulaci' to.

20/4 - Jil' jsem v'cas zasedani' zemskoho snemu do Praha,
 aby'ch tam o' to formulaci' u' mluvil. Proponoval
 jsem pro uvedeni' v'glicanskych d'uvodu: ze "Ry'z' uz' z'vecen."
 jiny' nebezpecliv' obec' patricim' j'elohu' ku' stavu' po-
 stavkanti' necha' niva' nava'ze, ze ji' ji' poskytnu'
 z'vejst' obec' politicki' a v'ic' az' do 20000 zl. v'ypuj-
 cny'm' kapitalem' z' hypothekami' budy'. Tak
 to prijde' pravil' Dr. Looma, a Dr. Promerka as referent
 take' prislibil.

1884.

27 čerence usneš se výbor obecní na základě této úmluvy požádat o půjčku z hypothekární banky od zemského výkonného, jenž výnosem ze dne 2. čer. l. r. č. 28 119, dovolil aby obci půjčka ta učinila a základ obecní jmění do zastavy dala směla. Tak i to spomíná B. státní předkonání a ukončení.

1885.

Řídi 27/1885 Messey děkan

Nyní zdálo se, že by bylo možno bývalo přistoupiti ku staré farní. Ale když tu předáček a obřížijí vyřídil a nových se vyřizovalo. Oděpsání hospodry prodané ad obce nebylo provedeno, tedy i dřívější dluh nebyl vyňazán, tedy nemohla nová půjčka býti opatřena. Plány stavění nebyly dopodrobně vypracovány, a nemoc - ořížky - inženýra za provedení ještě utro-
 opozdilo. Musel jsem na ví strany agitovati, proiti abych věci do rychlejšího proudu uvedl. Neb jedině jsem se bál: abychom se stavbu nemueli přesji-
 mu se protáhnutí, a tak abychom nebyli přes ji-
 mu beze přitření, bez dostatek. Neb nebylo pohot-
 né mirtovky k uležení, kde by pro čas starby fluz-
 by B. konati se mohly. Koncine jsme to tak závidi-
 že z kaplanůky ve farní v přizemí z jedné strany se
 porazily dveře a tam se postavil malý altár,
 vendsa pak před farní z trénu staré střešy ko-
 stelní požatím přitření, viny se umístiti
 po boku lavice; v síni se farní pak zářezat satri-
 stie. - Latín certifik cis per rade podnikový permaj-
 mu, a staro oblažena v trénuvých viny viny viny

12. února náč. 12. února bylo jednání o žádání starby a přitření

1885.

cis. rady a správy velkostatku pana Karla Fleischhachera,
 státního představeného a mí. c. rada. Oferta prodá-
 no celkem 5, které nabývali poskytnutím byly.
 Nejvýhodnější zdalek u bytů oferta pp. Hollera. Vše
 lého stavitelů z Hladovnice jímž také stavba piv-
 kárny byla z 17011 f, a také jím věřeno stá-
 tnímu mínění a tažník proveden z 4050 f 73⁴ s to-
 výmínkou, že ne předurčí milt. dubnárůtí formi
 nejímání bytů maji. Shůta dobroučení stavby
 stanovens na 1. září. Poněvadž povárí jarní puzi-
 vo se bytů udagacelo, záhy připrany ku stavbě-
 nány. 20. února přivezen první vůz kameni
 a 3 další vozy. 23. února počali kopati jámy na
 vápno, ja' dal vyhláseti státi lipy před kote-
 lem, které však duha spráchnivěni uvoiti se
 objevili. 28. února zadrženy dvěře do kaplanůy,
 a pan Kaplan odřehován do 1. přechodi do velkého
 sálu. 1. března vyvrétit důstojný pan děkan spou-
 lením Njch biskupské kousi státi kapli, promlu-
 vis k farníčkům nedolít udečinych slov na pozbu
 jeni; odpolede po promluvi pláče - podlešit vsta-
 senu kotelu na rozloučenos - odneseno a přeneseno
 Velebrá svátost v flárněm původu z kotelu do kaple.
 2. března vyhléželi jime spomoci občens'k' výbori kotel-
 vni byto spráchnivěle' a šknilé - kazatelna div že
 už dávno nespače. Strach a užlost vívaly mi
 prsa, když jím narsto spousto patrit! Tak vni
 zase do patričného uvěiti počarbo, jak vni znovu
 zani'diti! - Odpolede par neduřit sám rozvěřoval
 varhany - zase jím prach a spráchnivěle - kom
 nedolít cimovnych přítal - vni takto pod onstani
 se vyprače!

V pondělí 9. března přijel palír František Hložánek s
 náčiním a jedním ~~ky~~ a začala práce na dobru.
 Odělávala se dřívě, vyvěřovala a shagovala se
 vageb stříchy a začala se bouřiti kotel. Dřevo
 se stříchy cele zpráchnivěle bylo, tak že trámy
 dopadnouce země se roztráskaly a mnohá pra-
 chu vystrpavala. 10 $\frac{1}{2}$ vykouřala se dřívím
 (žebříky) a štět šrojen. Cihly staly se čisté a
 do řad stavěly: bylo jich asi 65 tisíc. Při bouření
 poznalo se že kus prozvějí přístaven, a k dříví
 jim pytlíkem jen jaksi přilpěl byl. 12. března
 přivezeno 1. vápno. Když zde poboreny, a vřem
 očklen byl, který nám byl vřem na spravení
 certy bezedné u Surovického. Vyměřena poloha
 budovního zděna a začaty kopati se jáhlady.
 U jam na vápno a malta vykopali hlubokou
 studnu a dotali čistou dobrou vodou vodu
 v níže takové že ne vřekou starba dostánila.
 Latín co práce zděna opřed se brali, šlytalo se
 nade svou hlavou hromobytí netučené. Nejpr-
 tel vřem dobřího jak by byl poukál mnoho z fa-
 nitu, aby zdejili a jamezili určení, umluvenou
 zabezpečenu opravu chránou pod žemínkem,
 je chytější než lepšího - zelle nový kotel. Tuzpo
 řádkali 21. března v robote vřem vřem obecného vřem
 na pradu "o starobě kotelu". Tam na vřem pradu
 útok nřemil. Dověže nechtější kotel za humny
 je chytější kotel nový se pradu oba samé, je se
 vřemí samé, je nepotřebují patronata a jeho pradu
 si etc. Stále se bouř vřem. Ten je vřemí kotel

1885 chtěli mít upravené orady, jimiž z dohledu konce
 tam na konci orady a. b. p. Ovšem hájil jsem vs
 dokončení a solidnějším gletým vyjednáváním na
 ústí Pánu vypravěnos. Ověřil jsem, že jsme doved
 nevyjednávali s kludy, vyřiz s mužemi stěží se
 děli o se je jedná, co podepsovali. A co po tak
 důkladném jednání císař Pán byl potvrdil, to
 že se neba' tak lehká shroutiti, ba je není orobak.
 ani korporace v Rakousku stěží by rozpadnutí
 ústí mohla zastaviti. Votně jsem prohlánil neoděš
 jím se odvažují, tak velice lepší čas správně
 odvěstati. Co jedine možno bylo, to dovaženo -
 kdo více žádá jedna nerozumí a nerozvažně, a
 celý výsledek hájivý v brachybnost uváši. - Těmi
 a podobnými důvody důtklivě předneseny jsem
 dovéhl, že žádný další krok k getrávání není.
 Ale také po celou starbu nikdy z představenstva
 a starbu nepřiklíčil a o ni se nestaral. Vše jisto
 ho na mě ležeti. Ukázalo se to hned v pondělí 23. března,
 Starosta volal na pondělí ku konci ústí ústího pane
 radu, inženýra, stavitele aby uznali, že se musí se
 starbu státi změna. Ti se dostavili a že kdo nepři
 řel? Starosta a a radu a vyřiz! Ten radu Heister
 ger a vyřiz Kuntalek přišli. Pan inženýr Licht ohle
 dal vyřiznou spodu' půdu, uznal za dobré aby
 se narážely piloty, že to aby se spodu' část zlatě
 ne vyřiz prohloubila a rozšířila, aby jde na ústí
 spouvaly zlatě. Ohledáno čitně přebýtaně ústí
 se mělo zlatě státi; ustanoveno jak se má klesati
 dojítkami železnými spomeni zabezpečiti, jak

1885

Klenutí, ne žež čelusi dvojité postaviti a zabezpečiti.
 Ji se má; je střeška nad presbyterií a nad sakristií
 znovu se přivítá, a takéž nová prolaha nad sakristií
 nová býtí musí. Aby kostel je země vyvýšen byl
 usienu, aby uvnitř země patřičně vyčištěna a navre-
 žena, zdívo. cokoliv a solidějš vyš postavěno
 bytí má. Co možného tedy k zabezpečení starého
 zdíva, a k řádnému provedení nové stavby byl
 ujednáno a naprovozeno. Tím jmenem odpor zjevny
 ale nechtěl vnitřní bohužel žitela - k velkém
 mému žármutku neboali sávitného podřlu na
 stavbě. Bezpochyby je vytopičo ale odhodnotě,
 že jsem od císař. díveku stavbu vyžádal, aby k vůli
 jistotě, a správnosti vyprůjčene peníze i říčky
 vřítatů sebrané dany do důchodu v Hadonině se
 složily, aby v císař. důchodu vše vypláceno a účet
 veden byl. Tak nebylo přitupě k penězům - -
 a jádně "aldaniis" nedynuly - hinc illo lacrimis!
 A pak také vypravala část starého zdíva skuteč-
 ně jako nějaká žičenina, smutný be odporový
 dojem činivší v mnohém způsobě domněnku
 je; budoucí to tak žitane jako to tenkrát vy-
 padalo. - Tím chvěla Bohu - i tato těžkost přestouano,
 a ať mnohem bolest a velký mi žármutek způsobilo
 předece před k tomu proloužilo, že se stavba di-
 klarnejši a opatřejši žititě. 26. března dovežto
 26. března cement a 27. března žitělo se v židlavěch betonovetě.
 28. března potvojen židlav před věž. Prvo vzrušitěly
 17. dubna. žež ve země a 17. dubna mohly se již zecariti
 dvěma hlavního portálu, a nad němi vklepeni žitěti.

1885 Zároveň bylo s mi zterato s vnitřní budovai úpravou
 kostelní, a to na předním místě s varhany. Vyjednání - 1885
 val jsem s firmou bratří Kiegenových s Krasovic a v
 vzhledem s tím p. radou objednal jsem varhany se čtyř-
 stávkou soustavy Rujelovské za cenu 1785 zl, a poslal
 25 dubna tem závdanek 500 zl. Vzal jsem z nakupova-
 ní peněz ze zálohny a vnitřní částky 799 zl ode-
 vl jsem do Vídně. Tu bylo peněz ni nejvyšší třeba. Mus-
 la pak pokračovala, vydání vrtlo, stavitel žádal o
 úmluvy a pokračova stavby zálohy a peněz nebylo -
 přijelo jak jsem již se zmínil nemohlo býti stoji-
 zminěně předaly vyplacen. Žádal a obdržel pro-
 kazání od direktora na vyplacení od císaře P. a u
 pravidelných boozel - avšak povoleno je vyplaceti
 o pokračova stavby. Rozeprel jsem daňdy za
 omeš a tazur práci se fanatky podle přími daní -
 ale také jen znenáhle se poplatky zcházely. -

21. dubna jsem jel do Vídně předkovati se u direktora a také
 u pana barona Meyera za ústředný dar. Tento mi řekl
 se popravdu není, že by bylo slušno abych vrotně
 líšani Pánu děl svůj přednesl pro znamenitost
 daru. Děkoval jsem též baronu Braunovi a i ten
 sekváčil bych uš k audienai císařské. Žádal jsem
 tudíž závdok s audienai, a určen mi den 30. dubna.

30. dubna ve vrotě měl jsem čest býti k slýšeni u císaře Pánu.
 Poděkoval jsem se za velikomyšlný dar, načež císař se
 ne kotel vyptával jaký byl a jaký budi - a odložil.
 A jak miš vyprávěl vrt if Ihm zu Ihm Kimp-
 tains mit einem Guitouy konstruirt Counti.
 Tento pobyt ve Vídně byl ale též i vjinim ohledu
 šťastným pro naši kostelnic. -

Jednalo se mi o zvon. Ze malé zvonky stane by se někdy
 1885 by pro novou věž, jíž také vzhledem vzdálenosti ozady
 bylo zřejmá. Pan inženýr Jerábek navrhol 3 zvonky:
 10, - 5 - a 3 centový. Vyjednával jsem s firmou Petra
 Hilzera ve Vídli Novém Měste. A tu se mi nabídnul
 zvější evtlávník Martin Blaha, známý dobrodinec
 kočím pane že ještě dá 500 zl za kotel, než bude
 třeba. Navrhnul jsem mu, aby dal uliti zvon 5 cen-
 tový a on souhlasil. - Ve Vídli mám bratrance Karla
 Louu, c. do úředníka státního. On a jeho paní nabídku
 mi také nějaký příspěvek pro náš kotel. Vypravu-
 val jsem jim o zvoněch a o daru Blahovým, a povíd-
 l tedy o nějakou částku se vrátit. Domluvili se o fl.
 byli, že dají zvon 10 centový navíc! To bylo radost!

12 máje jeli jsme spolu do Vídeňského Nového Města a objed-
 nali u P. Hilzera zvonky ty. Hilzer měl na skladě ještě
 starý zvon 3 tový, který při ohni s věží spálil a
 Rourek kraje si odšlchl, jinak ale dobrý byl. Nabí-
 dnul mi jej, že jej opraví a není za cenu starého
 krom poněkud, my jsme nic starý zvon největší dá-
 me a ořetatek doplatíme. Souhlas zvonů měl být
 G - H - D. - Tak i tato státní státní pořádek!
 Bůh odplác státní dárcům.

Zařizení vnitřní, oběma kazetelná, křídlová Boží Hrob mě-
 jemy vojtečkovi Strážovi v Brně, ne radě dárčinyho pane
 děkana v Hodoníně, jímž také tanejní kotel obavitel del
 od téhož prohlášením a nyní spůsoben byl. Kdež jsem
 že i mejdárčinyho pan biskup Strážem dárku navíc
 il, a měl jsem ze to že takřka před jeho dohledem pře-
 cuje. - Kamenní plotus na hlavní oltář objednan u
 sovy Adolfe Loose v Brně z Pernštejnského manam

1885 Mezitím stavba rychle pokračovala do výšky, ano na 30 jedničkách denně pracovalo; ba stalo se, že přichýlaná železa cihel vyprázdňována, a když by byla nové cihly železa vyprázdňována a přichýlaná byla. Za to přičinnou práce ne s nevěle s měji zastavené, což však bylo ku prospěchu stavby, neb nové železo tím lépe vyrychalo. Vůbec bylo neobyčejně příznivé počasí ku stavbě, mělo totiž, dny teplé a jasně - ovšem někdy opět se a podzimním období. Avšak stavba opět započala 5. června, 6. června začali vyťahovat, 7. června začali železi, 8. června stali 11. června veli státi, 10. června přibývali lalci a 11. června dávali kardináci na vrch. Železo věžní rychle do výšky 20. června šel, tak 20. července štenyji dubový a vzhru na věž jimi vyťahovali, - Železo se mi podařilo po několika dnech chýžích a námahách vše odstraniti co vadilo k dražení železové přičty od hypoteční banky. Dlužní úpis u dr. Beránka advokáta v Hodonině napráni od představenstva obecního a doma vy'hou poděpán, na jmění obecní vtelos a ne jeho železi pro státního filiálky železnice banky úpis hypoteční banky moravské pro 20 000, vyžádány, polovici jich předáno a vše na c. k. důchodní ústředí v Hodonině předáno bylo. Avšak čítají dražební vy'daje, a práce více než dvojnásobné, nad přední úmluvou, stouh zajištění celé stavby naprovičeno, pak vy'lohy státních věcí pro vnější úpravu, videt jest že nebude možno s pověstněly domů zopatrěnými vyjít a vše zaplatiti. Musel jsem hledati cest a prostředky nových.